Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 7=27 (1861)

Heft: 11

Artikel: Beförderungen im eidgen. Stab

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-93091

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

unfern Bewegungen burch die brei andern Rompag= | nien. Wie der Italiener überhaupt fich beffer eignet zum raschen unerschrockenen Angriff, der den Feind für ben Moment wenigstens einschüchtert und zum Weichen bringt, als zur ruhigen und besonnenen Fechtart, wo jeder Fußbreit mit Ueberlegung und Berechnung dem Feinde abgenommen wird, oder gar jur hartnäckigen energischen Bertheidigung einer Pofition, so hatte auch diefer mit Lebhaftigkeit und Feuer erneute Angriff seine Wirkung und der Reind vermochte unser Bajonettangriff, ber jest beffer angewendet mar, als einen Augenblick vorher, nicht auszuhalten. Gin Saufe reaktionarer Bauern, ber aus den umliegenden Gebäuden hervorgebrochen war, bie Bewegungen ber regulären Truppe zu unterftu= Ben, wurde mit leichter Muhe hinter die früher ein= genommene Position zurudgetrieben.

Ich muß hier befonders eines Verfahrens von Baribaldi im Gefechte erwähnen, welches in unserer Rampfesweise zu bedeutend und zu intereffant ift, um übergangen zu werden. Man ift fich nämlich nur zu oft an die Borftellung gewöhnt, es mußten im Befechte die Manover fast einer jeden Jagerkompag= nie vom General= oder Divisionskommando aus überwacht und geleitet fein und es wurden die dahe= rigen Ordren durch eine Menge von Abjutanten, welche raftlos bin und hersprengen, übermittelt. Wenigstens liest man Schlachtenberichte genug, wo man den ungludlichen Ausgang eines Gefechtes ba= von abhängig macht, daß ein Abjutant erschoffen worden fei, bevor er feinen Befehl überbracht habe, Gin folder Bufall fann allerdings erfolgreich genug fein und es ift fehr wohl möglich, daß ein baberiges Migverständniß ober vielmehr die Unkenntniß eines Befehls große Nachtheile nach fich ziehen kann. Un= ter Garibaldi war das nicht so. Er felbst stellte sich stets an die Spițe eines Korps von 2000 bis 3000 Mann, um mit demfelben auf einem entscheibenden Bunkte zu operiren, sobald die Disposition des Ge= fechtes gunstig war; die übrigen Korps dagegen über= ließ er ziemlich fich felbft, nachbem ihnen ihr Poften angewiesen war. Jeder Rompagniekommandant war fo in der Ausführung seiner Manover auf fich felbst angewiesen und erhielt vom Generalkommando aus während bes Gefechtes felten anderweitige Befehle. So ward ber Führer eines jeden Pelotons veranlaßt und gezwungen, zu errathen, mas feine Aufgabe und seine Pflicht im Berhältniß zum Ganzen sei und da= nach zu handeln. Er war frei und je nach ben Dis= positionen, die sich ihm zeigten, konnte er feine Re= folutionen anbern, wenn er nur den hauptzweck nie aus dem Auge verlor. Es hat diese Manier ihre Licht= und ihre Schattenseiten und fie verlangt in jedem Falle eine sorgfältige Wahl der Subalternoffi= ziere, vor allem aber der Hauptleute. Für das Ver= fahren Baribalbi's spricht jedoch die Erfahrungs= thatsache, welche in der neuesten Kriegsgeschichte im= mer mehr zur Anerkennung gelangt, daß die Idee eines einzelnen Offiziers und fein felbstftanbiges handeln schon oft entscheidend für den Ausgang des Gangen mar.

In ähnlicher Lage befanden wir uns also beute.

Unsere Aufstellung war uns bis zu diesem Momente größtentheils unbekannt geblieben und vom Brigade= oder Divisionskommando war uns bis zur Stunde noch kein Befehl zugekommen. Hatten unsere bishe= rigen Leistungen bie Billigung unserer Obern ver= dient? hatten wir wirklich für einen glücklichen Ausgang bes Ganzen etwas gethan? wir mußten es nicht; follten wir vorrücken oder in unserer Position verharren? wir wußten das ebensowenia. So be= riethen wir benn, mas zu thun fei. Ginige fprachen von einem nochmaligen energischen Angriffe ber ge= sammten Rette auf die vor uns stehende feindliche Rolonne, während andere auf die früher eingenom= menen Pofitionen gurudfehren wollten. In ber Unficht hingegen waren Alle einig, daß wenn in diesem Augenblicke Kavallerie gekommen wäre, wohl Alle auf dem Plate geblieben waren. Endlich fagte Franseini zu den Offizieren der andern Kompagnien: "Unsere Linie ist durchbrochen und der Feind droht uns noch immer zu umgehen. Allein Garibalbi muß rechts sein. Ich werbe also mit meiner Kompagnie versuchen, mich zu ihm durchzuschlagen und überlaffe es Euch, meine Bewegung zu unterftuten, ober auf die Posten zurückzukehren."

So brang die Kette wiederum vor und halbrechts uns hinziehend suchten wir uns den Weg zu Garibalbi zu bahnen. Die brei übrigen Kompagnien des Bataillons folgten unfern Bewegungen und ein Bataillon Infanterie bewachte die oben angeführte Pofition, um uns den Rückzug zu sichern, wenn wir geschlagen werden sollten und zugleich den Feind am Borrücken zur Linken aufzuhalten.

(Fortsegung folgt.)

Beforderungen im eidgen. Stab.

Der schweizerische Bunbesrath hat unterm 14. März folgende Beförderungen im eidgen. Stabe vorgenommen:

A. Generalstab.

1. Zum eidgenössischen Oberft wurde befördert: Corboz, François Samuel, von Speisses (Waadt), bisher Oberstlieutenant im Generalstab.

2. Bu Oberftlieutenants:

Schem, J. Friedrich, von Neuenstadt, Meher, Karl, von Oberhelfenschwhl (St. Gallen), Challandes, Isidor, in Bern, bisher Majore im Generalstab.

3. Bu Majoren :

Teftaz, henri, von Ber (Waadt). Walfer, Eduard, von Seewis (Graubunben).

4. Bu Sauptleuten :

Solioz, Joseph, von Sitten, Beillon, August, von Aigle, in Arlesheim, bisher Oberlieutenants.

B. Benieftab.

1. Bu Majoren:

v. Steiger, Karl Friedrich, von Bern, in Interlaken,

La Nicca, Christian, von Chur, bisher Hauptleute im Geniestab.

2. Bu Bauptleuten:

Matthey, Fel., von Tramelan (Bern), Dominice, Abolph, von Genf, Liardet, Charles, in Ecublens, Girard, Frédéric, von Genf, bisher Oberlieutenants.

3. Bu Oberlieutenants:

Die bisherigen I. Unterlieutenants Debrit, Marc, von Genf. Diodati, Charles Gabriel, von Genf. Mochell, John, von Genf.

4. Bu I. Unterlieutenants:

Die bisherigen II. Unterlieutenants Guillemin, Stienne, in Laufanne. Cheffez, henri, in Montreur. Cuenod, Emil, in Boudry.

C. Artilleriestab.

1. Bu Oberftlieutenants:

Die bisherigen Majoren Pfinffer, Ludwig, von Luzern. Bell, Friedrich, von Luzern. Hammer, Bernhard, von Solothurn.

2. Zu Majoren:

Die bisherigen Hauptleute Dubied, Louis Gustav, in St. Sulpice. v. Erlach, Rudolf, von Bern, in Freiburg. v. Edlibach, Gerold, in Zürich.

3. Zum Hauptmann:

be Loes, Alois, von Aigle, bisher Oberlieutenant.

D. Juftigftab.

Bum Juftizbeamten mit Hauptmannsrang wurde befördert:

Doret, Paul David Louis, in Aigle, bisher Ober= lieutenant im eidgenössischen Kommiffariatsstab.

E. Kommissariatsstab.

1. Bu Majoren:

Die bisherigen Hauptleute Waldmann, Xaver, in Rosschach. Tobler, Jakob Gustav, in Grundthal. Ansermoz, Jean Pierre, in Ber.

2. Bu Dberlieutenants:

Die bisherigen I. Unterlieutenants: Kaltbrunner, Davib, von Genf, in Bern. Trumpy, Egibius, von Glarus. Good, Wilhelm, von Mels. Zündel, F. Wilhelm, von Schaffhausen. Böschenstein, Albert, in Stein am Rhein. Borel, Friedrich Wilhelm, in Locle.

F. Gefundheitsftab.

a. Medizinalpersonal.

- 1. Zum Divisionsarzt mit Majorsrang: Ammann, Aug. Abrian, von Ermattingen, in Rreuzlingen.
 - 2. Zu Ambülancearzten I. Rlaffe mit Saupt= mannerang:

Die Ambülanceärzte II. Klasse
Schnyder, H. G., von Sursee, in Freiburg.
Schären, Jakob, von Spiez.
Seiler, Alois, von Sarnen.
Suppiger, Jakob, von Triengen.
Burnier, Cäsar, von Lutrn, in Lausanne.

3. Bu Ambülanearzten II. Rlaffe mit Oberlieute= nanterang:

Die bisherigen Ambülancearzte III. Klasse Staub, Johann Baptift, von Menzingen, in Baar. Bys, Jakob Niklaus, von Hünenberg. Henne, Hugo, von Sargans, in Lütisburg. Baumann, Abolf, in Stafa.
Schoch, Abolf, von Fischenthal, in Ohringen.

b. Beterinarperfonal.

Bu Stabspferbärzten mit Oberlieutenantsrang: Die bisherigen I. Unterlieutenants Meyer, Johann Joseph, von Bunzen, in Bremgarten. Bieler, Samuel, in Rolle. Baganini, Giuseppe, in Bellinzona.

Unter bem gleichen, Gingangs erwähnten Datum hat ber Bunbesrath ferner folgenbe neue Aufnahmen in ben eibgenöffischen Stab vorgenommen:

A. Generalftab.

1. Als Oberftlieutenants:

Die Bataillonskommandanten Pfau, Matthäus, von Winterthur. Meper, Emanuel, von Herisau. Welti, Emil, von Zurzach, in Aarau.

2. Als Majore:

Rrauß, Georg Rudolf, von Rheineck, bisher Major ber Infanterie.

Zelger, Kaspar Wilhelm Rudolf Eduard, von Stanz, bisher Scharfschüßenhauptmahn.

Tichang, Philipp, von Chaur-de-Fonds, bisher Scharffchugenhauptmann.

Bögeli, Arnold, von Zürich, gewesener Geniehaupt= mann.

be Gingins-la-Sarraz, Anmon, von La Sarraz.

3. Als Hauptleute:

Leuw, Ludwig, von Stanz, bisher Infanteriehaupt= mann.

Reiff, Hypolite, von Freiburg, bisher Hauptmann. Jud, Heinrich, von Egg, Kts. Zürich, in Thun, bisher Kavallerie-Oberlieutenant.

Emern, Sigismond, von Laufanne, bisher Raval= lerie=Oberlieutenant.

Des Gouttes, Ludwig Anton, von Bern, bisher Guiben-Oberlieutenant.

be Buman, Eugene Laurent, von Belfaur, Rantons Freiburg, bisher Oberlieutenant.

4. Als Oberlieutenante:

Die bisherigen Oberlieutenants Bictet de Rochemont, August, von Genf. Rennold, Alfred, von Freiburg.

Ferner die bisherigen Lieutenants Tribelhorn, Albert, von St. Gallen. Sacc, Heinrich, von Neuenburg. Paschoud, Charles, von Vivis. Rusca, Felir, von Locarno. Rapin, Victor, von Corcelles, Kts. Waadt. Roth, Arnold, von Teuffen. Tobler, Arnold, von Thal. Hartmann, Abolf, von Freiburg. Suchard, Ph., von Neuenburg.

B. Benieftab.

1. Als Hauptmann:

Bichoffe, Olivier, von Aarau, bisher Pontonnier= Hauptmann.

2. Als II. Unterlieutenants:

Die bisherigen Aspiranten II. Klasse Lochmann, Johann Jakob, von Lausanne. Bikarino, Casar Anton, in Repruz. Altorfer, Heinrich, von Basel, in Genf. Bictet, Abolf, von Genf. Butticaz, Charles, in Morges.

C. Artillerieftab.

1. Als Oberftlieutenant:

Burnier, Friedrich, von Morges, bisher Geniehaupt= mann im Kantonalstabe von Waadt.

2. Als Majore:

Die bisherigen Artilleriehauptleute be Sauffure, Theobor, von Genf. Hafner, Johann Ulrich, von Wittenbach, Kts. St. Gallen.

Riefer, G., von Bafel.

3. Als Hauptleute:

Die bisherigen Artilleriehauptleute Flerz, Johann, von Küßnach, in Metlen. Boillat, Ebuard, von Reconvillier, Kts. Bern.

Ferner bie bisherigen Oberlieutenants Ricolier, Louis, von Bivis. Müller, Karl, von Bern. Sieber, Gustav, von Enge bei Zürich. Draz, Alcibe, von La Ferrière bei Renan.

4. Als Oberlieutenants:

Die bisherigen Artillerie=Oberlieutenants Belger, Ferdinand Alois Albert, von Stanz. Massip, Philipp, von Genf. Beuffer, Robert, von Hombrechtikon. Berrochet, Gustav, von Chaur-be-Fonds.

Ferner die bisherigen Lieutenants Beillard, Alfred, von Aigle. Brun, Arthur, von Thuss. Schwarzenbach, August, von Thalweil. Baumann, Karl Rudolf, von Zürich. Roth, Abolf, von Wangen. Dapples, Charles, von Lausanne. Baccaud, Emil, von Dompierre, in Lausanne.

D. Gesundheitsftab.

1. Als Ambülancearzt II. Klaffe mit Oberlieute= nantsrang:

Raifer, August, in Bug, gewesener Oberlieutenant.

2, Als Ambülancearzte III. Klaffe mit Unterlieu= tenanterang:

Die bisherigen Unterärzte Demme, hermann, in Bern. Curti, Ferdinand Eugen, in Rapperschwyl. Jenni, Friedrich, von Ennenda, in Wäbenschwyl. Birchaur, Gustav, in Locle.

3. Als Stabspferdärzte mit I. Unterlieute= nanterang:

Die bisherigen II. Unterlieutenants Großenbacher, Johann, in Thun. Herzog, Johann, von Langenthal. Küng, Heinrich, von Etweilen, Kts. Thurgau. Bicat, Jean Jacques, von Genf. Barraub, Emil Louis, von Lausanne. Dotta, Pacifico, von Airolo.

E. Stabsfekretare.

Bu Stabssefretären wurden gewählt: Rilliet, Wilhelm Theodor, in Genf. Dietsch, Oskar, von Schaffhausen. Ricati, Abrian, von Aubonne. Sibler, Johann Joseph, von Kleinwangen, Kantons Luzern.

Schließlich hat ber Bunbesrath die Sh. eibgenösst= schen Obersten Borel von Genf und Wehrli in Thun aus dem Generalstab in den Artillerieftab versett.

Feuilleton.

Grinnerungen eines alten Golbaten.

(Fortfegung.)

22.

Die letten Tage in Ratalonien.

Fahr' mohl, bu muthig, blutig Land! Mich fnupft an bich ein boppelt Band: Der Freund, den ich barin verscharrt, Und Sie, die mein in Liebe harrt.

Am 6ten September trafen die schwachen westphälischen Bataillone in Tiona ein und hier mit der
letten Abtheilung der von ihren Wunden und von
ihren Krankheiten Wiedergenesenen zusammen, durch
die sie ihre Reihen wenigstens nominell verstärken
und dann, nach der besondern Fürsorge Macdonald's,
Erholungsquartiere am obern Ofiar, in Tiona, Villobi, Brunolas, hostalnou bezogen. Auch viele Briefe,
Nachrichten und Zeitungen aus dem Vaterlande wa-